



Dokumentation

"Das Sonnenweib" - Teil 3/4 Sonder-Serie: Das Sonnenweib (Rubrik: Ideologie)



Was geschieht am 23. September 2017 - wenn bekanntlich jene aufsehenerregende, seit 2.000 Jahren mit Spannung erwartete Sternkonstellation eintrifft? Drei Veröffentlichungen von Klagemauer.TV-Gründer Ivo Sasek legen zu diesem Thema nicht nur ein aktuell historisches Fundament, sie beantworten auch definitiv alle gestellten Fragen.

Teil 3 der Sonder-Serie »Das Sonnenweib« lässt die Katze aus dem Sack. Erscheint an diesem Datum der jüdische Messias, der islamische Mahdi oder der christliche Jesus? Sie können sicher sein, dass Sie etwas ziemlich anderes erwartet, als Sie gerade vermuten - oder gar befürchten...

Eine vor 2.000 Jahren biblisch angekündigte und nun am 23. September 2017 eintreffende Sternkonstellation erregt seit einigen Monaten zahllose Gemüter. Das Besondere: diese Sternkonstellation kommt in 6.000 Jahren nur gerade einmal vor. Findet an diesem historischen Datum einmal mehr der Weltuntergang statt? Oder erscheint an diesem Datum der jüdische Messias, der islamische Mahdi oder der christliche Jesus? Nach diversen Hinweisen und Anfragen von Klagemauer-Zuschauern zu diesem himmlischen Ereignis präsentieren wir Ihnen heute den 3. Teil einer internationalen Schulung von Klagemauer-Gründer Ivo Sasek zum genannten Thema. Nehmen Sie sich Zeit, diesen Beitrag aus unserer Rubrik Ideologie aufmerksam zu verfolgen. Denn jetzt wird es richtig spannend – vor allem deshalb, weil diese atemberaubende Sternkonstellation weit mehr mit Ihnen zu tun haben könnte – ja, genau Sie sind jetzt damit gemeint – als Sie das gegenwärtig vielleicht noch für möglich halten ...

Vortrag Ivo Sasek:

Heute bringen wir mal Himmelsbilder, jetzt zum Schluss. Mit großen Zeichen, man könnte auch sagen Sternzeichen, machen wir jetzt einen kleinen Ausflug heute und versuchen mal, das Geschehen mit dem zu vergleichen, was die Schrift darüber sagt, was der Himmel da oben darüber sagt und was die Astronomen sagen. Und ich bitte dich, zu verstehen, wenn ich das jetzt so auslege, wie ich es auslege, ist es einzig darum, weil das geschieht. Die Ereignisse lehren mich das. Es geschieht, was am Himmel oben geschieht zugleich was hier unten geschieht in den Versammlungen, was bei dir zu Hause geschieht, was in der Welt geschieht - es ist eigentlich nur ein Zusammen ein Augenauf tun für das, was sich ereignet. Denn ein Gesetz, das haben wir auch schon länger besprochen, ein Gesetz des Geistes besagt: Alles, was sein wird, war. Du kannst nichts Neues unter der Sonne haben, es sei, es ist schon da. In den Ansätzen zeigt sich das. Darum gibt es so viele falsche Auslegungen aus einem schlichten Grund, weil man muss die Dinge abwarten. Auslegung, auch wenn es Endzeitauslegung ist, die gibt Gott zur Zeit, wenn es so weit ist.

Das kannst du bei Daniel sehen usw., wenn es in Griffnähe kommt - die richtige Auslegung ist sehr oft erst durch die Ereignisse selber zu verstehen. „Da verstanden die Jünger, was geschrieben steht.“ Erinnert ihr euch an diesen Ausspruch? Der kommt verschiedentlich in den Evangelien vor. Das hat sich ereignet, und durchs Ereignis haben sie die Schrift verstanden. Das Ereignis prägt unsere Auslegung, nicht der Kopf. Auch hier ist nicht der Baum der Erkenntnis am Ruder, sondern der Geist der Wirkungen, der Wirksamkeiten Gottes. Wir können auch sagen: Die heilsgeschichtlichen Entwicklungen bringen uns die Auslegung. Weil's am Geschehen ist, siehst du, wie der Herr es sagt. Wenn der Feigenbaum ausschlägt – am Ereignis – erkennst du, was es ist. Plötzlich verstehst du es. Und ich sage es jetzt mal menschlich: Plötzlich verstehst du es aus deiner Warte, hast du deine Auslegung.

Ich möchte aber hier noch einfügen: Ich möchte hier nicht alle verdammen, die irgendwas zu demselben schon zu früheren Zeitpunkten gesagt haben. Sehr oft waren die Dinge, die gesagt wurden, auch mit geistlicher Wirklichkeit gedeckt. Einfach nicht zu diesem Zeitpunkt, nicht auf diese Art. Ich möchte nicht alles schlecht reden, was nicht diese Auslegung bringt. Ihr wisst ja: Vorhof, Heiligtum und Allerheiligstes, diese drei Dimensionen kann ich dir bei jedem einzelnen Vers in der Bibel zeigen. Jeder Vers hat viele Möglichkeiten, viele Etagen der Reife, wie man ihn auslegen und deuten kann. Es ist nicht notwendigerweise alles falsch, was anders ist – nur ich lege es jetzt so aus, wie ich es auslege aus unserem Ereignis heraus. Ich hoffe, ihr kommt gut mit dem mit, was ich sage.

Wir werden uns um den Text aus Offenbarung 12,1-5 kümmern. Wir werden über das Sonnenweib jetzt reden. Ich würde nicht darüber lehren, wenn nicht die Bibel selber genau das verwendet – sie redet von himmlischen Ereignissen. Stimmt das? Jesus hat gesagt: „Zeichen am Himmel“. Und wenn ich jetzt mal sage „Sternzeichen“, dann lassen wir das einfach mal offen – natürlich haben wir jetzt hier etwa zwanzig Schubladen zu schließen. Wir reden jetzt nicht von Astrologie, wir reden nicht von Okkultismus, wir reden nicht von Sterndeuterei im Sinne der Okkultwelt – aber wir reden von diesen Dingen, wie sie geschehen sind z.B. bei Jesu erster Ankunft. Sie sind immerhin einem Stern gefolgt, stimmt das? Also Gott hat vom Himmel her das, was Er gemacht hat, zur gleichen Zeit dokumentiert mit dem Stern vom Himmel – das ist unsere berühmte Weihnachtsgeschichte. Und zum großen Erstaunen hat es Menschengruppen gegeben, die ganz genau wussten, was dieser Stern bedeutet.

Falsch ist, dass diese Könige, die drei berühmten Könige mit ihrem Weihrauch, Myrrhe und Gold usw. zur Krippe gekommen sind. Da haben sich die Astronomen, die Sternkundigen haben sich hier ein bisschen ein Kränzchen gewunden, das sie nicht verdient haben. – Weil die Hirten waren dort! Du und ich – die Hirten waren dort. Die Astrologen sind einige Monate später, möglicherweise zwei Jahre später gekommen, als Jesus schon wieder an einem ganz anderen Ort war bzw. Maria mit Jesus. Die haben das Gold an einer anderen Stelle abgeliefert – aber das ist wieder eine eigene Studie. Da haben sie sich ein Kränzchen gewunden nach dem Motto: „Wir waren die Ersten“ – nein, stimmt nicht, die Hirten waren die Ersten.

Das haben wir gerade vorher gesungen: Du führst uns einen Weg, den wir nicht kennen. Als Blinde führst Du uns einen Weg, den wir nicht kennen. Die Hirten haben den Weg nicht gekannt, die Astronomen schon. Die wussten: dieser Stern bedeutet ein neuer König. Warum? Weil sie die Sternbilder studiert haben – und das ist von Gott. Er hat immer wieder

gesagt: Die Sterne sind zum Zeichen von Zeiten und Fristen. Das kannst du schon 1. Moses nachlesen. Das ist der Sinn mitunter. Es ist eine Chiffre da oben, es ist eine Matrix. Du kannst die lesen wie ein Buch, wenn du es verstehst. Nur, das ist nicht mein Job. Es gibt verschiedene Gaben. Natürlich ist das Richtung Galle, Milz oder ich weiß nicht was; passt uns nicht. Aber ich sage: Astronomie musst du gut unterscheiden von Astrologie. Es gibt diesen teuflischen Irrwitz, der die Dämonie da rein ließ, der damit Geschäfte treibt – das gibt es bei allem. Aber es gibt die echte Astronomie und die hat Gott selber in die Welt gesetzt. Er hat gesagt: Das ist zur Bestimmung von Zeiten. Und dann musst du nicht nur an die Uhr allein denken. Bestimmung der Zeit, beginnt eine neue Zeit – Gott bestimmt die Zeiten. Er setzt Könige ab, Er setzt Könige ein! Erinnerst du dich Daniel 2,21: Er ändert Zeiten und Fristen, Er setzt Könige ab und Er setzt Könige ein. Das ist doch damit gemeint.

Und die Astronomen, die die Himmelsbilder studierten – Gott hat davon zwölf in den Himmel gesetzt, so wie Er sagt, zwölf wesentliche. Natürlich gibt es viel mehr. Aber Er sagt: Es gibt zwölf, teilweise mit Namen genannt – wir werden uns gleich damit beschäftigen. Er hat aber für unseren Bezirk, für unsere Menschheit zwölf Tierkreisbilder in dem Sinne gegeben, die gleichsam einer Rechentabelle, wo du sehen kannst, was Er tut. Wenn Er das tut – die Verständigen, die hier ihre DNA1 haben, die verstehen das. Die können das lesen, ich nicht. Ich kann das so wenig lesen wie die Hieroglyphen in Ägypten oder was, auf irgendeinem Obelisken. Aber die können das. Und erstaunlich ist eben: Sie waren zumindest die Zweiten, die begriffen haben: Da ist ein König geboren, weil wir haben „seinen“ Stern gesehen. Und sie gehen zu Herodes und das hat dann zu dieser blutigen Geschichte geführt usw. Ich brauch das nicht wiederholen.

Ich möchte nur sagen, dass wir nicht denken, wir befinden uns jetzt auf schiefem Terrain irgendwo, wir gleiten ab in Okkultismus oder Sternendeuterei. Nein, so ist es nicht. Es ist so, dass die einen das Bild liefern, d.h., die einen können das lesen und dann sagen sie: „Wow, der neue König!“ Aber sie können nicht sagen, wer es ist. Wo ist der neue König? (Stimmt das?) Wo ist der neue König, auf dass wir ihn anbeten? So weit reicht ihre Fähigkeit. Ich sage dir aber heute, wer der neue König ist. Das ist der Unterschied. Die Hirten finden den König. Blind werden sie einen Weg geführt, den sie nicht kennen. Also die einen bringen das Bild, die anderen legen das Bild aus – genauso wie es sich gehört mit Geistesgaben. Jeder hat etwas anderes, damit es zusammen ein Ganzes gibt, damit einer vom anderen abhängig ist. Und heute hat es der, morgen hat es der andere, übermorgen wechselt das – nach Belieben so. Die Dinge gibt Gott, wie Er will, damit wir voneinander abhängig bleiben, dass du immer auf alle ausgerichtet werden musst. Du kannst in dieser großen Schar nicht sagen, wer macht als nächstes ganz einen entscheidenden Schritt.

Dass ich das jetzt predige, hat Gott einen OCGer, eine OCGerin gebraucht, die mir einfach einen Schubs in diese Richtung gegeben hat. Nicht die Auslegung – das ist jetzt meine Sache. Sie hat mich aufmerksam gemacht, dass dieses Bild herumgereicht wird. Sie wissen alle nicht, was es bedeutet. Ich dachte, ich habe andere Dinge vor – und dann kommt das Ereignis wieder. Dann beginnt der Geist es einfach zu holen und ob du das willst oder nicht – ich war auf einem Gebetsspaziergang an meinem Gebetsmorgen. Ich spaziere einfach, da macht es klatsch, klatsch – kommt es einfach runter. Ich kann es einfach nur nehmen wie reife Früchte. Verstehst du? Also Gott wirkt es vom Himmel her, Er bestätigt es, lässt es werden.

Jetzt schauen wir uns den Text an. Offenbarung 12,1-5 (Wir behandeln vor allem die ersten Verse): „Und ein großes Zeichen erschien in dem Himmel (- also du siehst Gott arbeitet mit Zeichen im Himmel): Ein Weib, bekleidet mit der Sonne, und der Mond war unter ihren Füßen und auf ihrem Haupte eine Krone von zwölf Sternen. Und sie ist schwanger und schreit in Geburtswehen und in Schmerzen zu gebären (- sie ist im Begriff zu gebären, ja).“ Vers 3: „Und es erschien ein anderes Zeichen im Himmel: Und siehe, ein großer feuerroter Drache, welcher sieben Köpfe und zehn Hörner hatte und auf seinen Köpfen sieben Diademe; und sein Schwanz zieht den dritten Teil der Sterne des Himmels mit sich fort; und er warf sie auf die Erde. Und der Drache stand vor dem Weibe (- das ist sehr bezeichnend), die im Begriff war, zu gebären, auf dass er, wenn sie geboren hätte, ihr Kind verschlänge. Und sie gebar (- und jetzt wird's interessant:) einen mannhaften Sohn, der alle Nationen weiden soll mit eisernem Stab; und ihr Kind wurde entrückt zu Gott und zu seinem Throne.“

Jetzt merkst du, dass du eine Schublade hast, stimmt das? Wenn ich jetzt sage: Gesetzmäßigkeiten des Weltgerichts: Wer richtet? Der Vater? Der Sohn? Nein, Ja, ... Jein. Aber hier haben wir es mit der dritten Kaste zu tun, stimmt das? Eben von dieser Botschaft der Grundlage vom Heiligtum können wir jetzt schon vorangehen, dass das etwas mit dem zu tun hat, was wir jetzt geredet haben. Versteht ihr? So geht das. Also, etwas Männliches, ein männlicher ... (- also, es hat mit Mannhaftigkeit zu tun, hat mit dem Wesen zu tun, das nicht weibisch ist im Sinne von ‚sich durchsetzen‘) „... männlicher Sohn, der alle Nationen weiden soll mit eisernem Stab; und ihr Kind wurde entrückt zu Gott und zu Seinem Thron.“ Gut, mal bis hierher.

Und jetzt habe ich mit Elias zusammen einen Film zusammengestellt. Also, er hat den gemacht unter meiner Anweisung. Ich habe das bis vor kurzem nicht gewusst, dass es das gibt. Es gibt im Internet ein Stellarium – Stellarium nennt sich das. Das ist eine Sternwarte für jedermann – unentgeltlich – da gibt es eine Software dazu. Und das haben eben jetzt die richtigen Profis, die ihre DNA1 in Sternenvermessung haben – also, da geht es jetzt nicht um Auslegung oder was, sondern nur um Rekonstruktion der Sternverläufe ganz exakt. Das sind Wissenschaftler, die setzen das zusammen. Da kannst du mit dem Programm von jeder Stelle der Welt aus die Sterne sehen, wie sie laufen, wo die Sonne von wo zu wo, der Mond von wo zu wo, wie sich das zusammen gibt. Ganz genaue Rekonstruktionen – hat es über 600.000 Sterne, die genau ihren Lauf nehmen, so ähnlich wie im Planetarium vielleicht in Luzern – einfach krass viel größer. Und es gibt noch einen Sonderkatalog mit etwa 210 Millionen Sternen und Planeten – alles genau an ihrem Platz, alles mit Computertechnik erarbeitet, dass es genaue Rekonstruktion ist von jeder Stelle der Erde her. Technisch lässt sich das problemlos machen. Denk nur an dein Navi-Gerät im Auto: Du kannst auch von jeder Stelle der Erde aus sehen, wie wo was von hier aus läuft. Das ist ein krasses, krasses Teil – also, du kannst deinen Ort eingeben und von da aus über Jahrzehnte, wenn du willst, sehen, was hat sich wo wie ereignet. Und das baut auf auf diesen Sternkreisbildern. Und dazu habe ich jetzt mit Elias zusammen mal diesen aktuellen Verlauf ganz kurz zusammengefasst. Den schauen wir uns jetzt an, damit wir uns darunter etwas vorstellen können. Das kann jeder selber zu Hause nachprüfen oder wo immer er dann Gelegenheit hat.

Fimausschnitt:

Wir sehen hier im Zentrum dieser Aufnahme die Jungfrau und den Löwen und dazu einige Vorausbemerkungen: Die Menschen haben im Lauf der Zeit über achtzig Sternbilder mit Namen versehen, während Gott gemäß Hiob namentlich nur gerade zwölf orientierende

Sternbilder für uns Erdbewohner an den Himmel gesetzt hat. Die Bibel sagt, dass diese für uns Menschen relevant sind. Zwei davon heißen mit Namen Jungfrau und Löwe. Grundsätzlich ist es so, dass die Jungfrau als das Start-Sternbild gilt. Wenn also ein neuer Zyklus beginnt, fängt das mit der Jungfrau an, durchläuft alle anderen Sternbilder und endet dann bei Nummer zwölf mit dem Löwen, bevor wieder ein neuer Lauf anfängt.

Hier sehen wir den im Moment einzig relevanten Planeten aus unserem Sonnensystem, das ist der Jupiter. Der Jupiter wird als Königsplanet bezeichnet. Er ist der größte Planet in unserem Sonnensystem und das hellste Objekt des Nachthimmels. Der Jupiter wird als Himmelsoberster bezeichnet und gilt unter Fachkreisen als Bild auf Jesus. Schon in der Dämmerung ist das einer der ersten Sterne, deren Glanz alle anderen überragt. Bemerkenswert ist die Feststellung, dass der Jupiter einer der wenigen Planeten ist, der seinen Namen behalten konnte. Die Menschen haben diverse Planeten umbenannt - leider oft mit Namen von Göttern ihrer jeweiligen Kultur. Der Jupiter aber konnte seinen Namen als Königsstern unverändert behalten. Möglicherweise ist das so ein Beispiel dafür, wie Gott eben auch durch die Sterne sprechen möchte. Unveränderte Namen mitten in menschgemachten Veränderungen legen Zeugnis dafür ab, wie Gott alle Geschehnisse nach Seinem Plan kontrolliert.

Ein weiterer Planet in unserem Sonnensystem, der ebenfalls nicht umbenannt werden durfte, ist die Erde. Nun scrollen wir uns einfach etwas durch die Zeit und befinden uns jetzt beim 23. September 2017. Das ist das spannende Datum, an dem der Jupiter das letzte Mal im Sternbild der Jungfrau ist und ab da das Sternbild der Jungfrau verlässt. Diese Sternkonstellation, die wir hier gerade sehen können, sollte man sich einfach einmal ganz genau anschauen. Hier zeigt sich nämlich folgende Konstellation: Auf der Schulter der Jungfrau sieht man die Sonne. Hier sehen wir den Jupiter, der die Jungfrau verlässt – oder es im Bild der biblischen Prophetie aus Offenbarung 12 zu sagen: „... der die Gebärmutter verlässt.“ Zugleich hat die Jungfrau hier den Mond unter ihren Füßen, das wäre mal das Eine.

Nun wechseln wir zum Sternbild des Löwen. Hier zeigt sich eine auch ganz brisante Konstellation: Der Löwe besteht in sich selbst gewöhnlicherweise aus neun Sternen – neun Planeten, die sein Sternzeichen ausmachen. Am 23. September 2017 kommen zum Sternzeichen des Löwen noch drei weitere Sterne hinzu. Das sind mit heutigen Namen Merkur, Mars und Venus. Nun hat das Sternbild des Löwen für kurze Zeit zwölf Sterne. Diese Gesamtkonstellation gibt es nur einmal in knapp 6.000 Jahren. Vergleichen wir dieses Geschehen nun einmal mit Offenbarung 12,1-2: „Und ein großes Zeichen erschien im Himmel: Eine Frau sehen wir, bekleidet mit der Sonne und der Mond war unter ihren Füßen und auf ihrem Haupt ein Kranz von zwölf Sternen.“ Das Sternzeichen Löwe, das in dieser speziellen Konstellation nicht neun, sondern zwölf Sterne aufweist. „Und sie ist schwanger und schreit in Geburtswehen und Schmerzen und soll gebären.“ Lassen wir diesen Text doch einmal einen kurzen Moment auf der Zunge zergehen.

Vortrag Ivo Sasek:

Man mag darüber denken, was man will ... Der Saturn hast du gesehen, der steht dort vor der Frau, vor dem Zeichen der Frau. Da gäbe es noch vieles mehr zu sagen. Diese Schlange, die große Schlange (das sind jetzt eben die Namen, die die Menschen ihnen gegeben haben, aber du siehst, wie Gott sie schon einkalkuliert hat) – der große

Drache, er wird festgehalten von dem sogenannten Schlangenträger. Also da ist eben der Saturn in der Kombination ist ein Schlangenträger, der als Bild auf Satan hin gilt. Und nebenan hat's nochmals so 'ne Monstergestalt, so 'ne Schlange.

Also da gäbe es noch viel mehr zu sagen. Ich hab das Ganze aufs Minimum gekürzt, um beim Wesentlichen zu bleiben, das ich jetzt einfach mal mit einer Auslegung begleite. Und zwar wie ich's angekündigt habe vorher: Ich lege jetzt einfach das drauf, was am geschehen ist. Weil ich spüre, das stimmt völlig überein damit. Wenn wir davon reden: Sie ist bekleidet mit der Sonne, diese Frau – ich komm noch auf die Frau zu sprechen, gell. Also ich muss halt irgendwo ansetzen. Ich gehe einfach nur mal so jetzt von einer Ecke aus. Wenn ich sehe, die Frau ist mit der Sonne bekleidet, Mond unter den Füßen, Sterne und so weiter... Das sind alles Symbole, die eigentlich begleitend (sag ich vorweg), begleitend erklären, was mit diesem Kindlein geschieht.

Im Zentrum steht dieser männliche Sohn. Das sind die Chiffren, die zeigen, was rundherum um diesen männlichen Sohn geschieht, ja. Das ist das Zentrum, ja. Also, bekleidet mit dem wahrhaftigen Licht, könntest du sagen, mit dem Christuslicht, so wie wir es beim Freundestreffen erklärt haben. Das Licht geht auf, überall, es beginnt ein großes, ganzes Licht zu werden, wo die ganze Frau beleuchtet wird. Wer die Frau ist, wie gesagt, werden wir uns nachher gleich darum kümmern.

Aber es zeigt Licht, geballtes Licht, ich sag dem jetzt mal Christuslicht, so wie wir's am Freundestreffen erklärt haben.

Ich glaube, es ist das Licht, das aufgehen wird in allen Nationen und Religionen – das ist das neue Christusbewusstsein, in die Welt hinaus kommt. Die ganze Schöpfung wird davon betroffen sein, dass dieses Bewusstsein sich Durchbruch verschafft, dass alle diese zusammen dieses eine Licht tragen und bilden.

Wenn sie den Mond unter den Füßen hat, ist das ein Bild darauf, dass die Zeit vorbei ist, wo der bloße Schein irgendwo sich frei herumgeistern kann; ich sag's mal so. Wir haben jetzt bei der letzten Verkündigung gehört: Setze dich zu meiner Rechten, bis all deine Feinde als Schemel deiner Füße – der Mond ist gleichsam als Schemel dort unter den Füßen dieser Jungfrau zu sehen. Es sind natürlich Analogien und Parallelen. Ich kann das nicht nur auf etwas so beziehen. Es ist einfach das Ereignis. Aber es bedeutet, der bloße Schein ist unter den Füßen, könntest du sagen. Der Mond hat in sich keine eigene Leuchtkraft wie die Sonne. Er wird beschienen. Er gibt einen Schein von sich, der nicht ihm selber gehört. Es ist unter den Füßen. Alles bloß Formhafte bedeutet/wird unter den Füßen sein. Das, was sich jetzt ereignet, eben die übergreifenden Dinge, die wir am Freundestreffen gesehen haben, wo wir dem Wesen nach, dem wahren Licht nach gehen – siehst du, das wahre Licht ist jetzt oben. Und das bloß Formhafte ist überwunden. Und wenn du den Mond anschaut – jemand hat mal darauf hingewiesen – dass der voller Krater ist, dass der nur auf Distanz so schön aussieht. Aber ich möchte auch sagen: Auch das Unschöne wird überwunden sein. Wir haben mit den Bildern der einzelnen Organe, diese hässlichen Organe gesehen, nicht? Das ist vom Wesen her gemeint: Der Mond unter den Füßen. Alles, was hässlich ist, ist nicht mehr hässlich, wenn man sieht, wozu es ist, für was, ja – es ist überwunden. Das wahre Licht scheint, wo das Wesen Gottes dominiert; die wirkliche Lichtherrlichkeit Gottes, wo die dominiert, wo die das ganze Geschehen erhält. Das andere, bloß Formhafte muss dem Wesenshaften weichen. Das Formhafte ist unter den Füßen. Das ist das Symbol dessen, was mit dieser Herausgeburt kommt. Das ist das, was durch das Knäblein dort vermittelt wird.

Auf dem Haupt die zwölf Sterne. Ich denke, das ist das Symbol einer Königsherrschaft, die vollendet ist, einer weltweiten aus allen Hintergründen, ja. Wo sich dieser ganze Kranz windet. Und natürlich weiß ich (wie anfangs darüber gesagt wurde) zahllos andere Bilder vermarktet in Büchern, in Schriften, in Broschüren – ist mir einerlei. Ich sehe, diese Krone ist ein Symbol der Herrschaft, wo nicht eine Krone ist, sondern zwölf, wenn du so willst. Eine Krone mit zwölf Sternen, die zwölf Boten. Ich geb' dir einfach mal so 'ne Idee, was das in der Praxis mit zwölf zu tun haben könnte. Ich will das nicht behaupten, gell, ihr versteht mich schon recht. Ich sag nur, das sind die Ereignisse, die gerade jetzt so am Tun sind.

Wir haben beim letzten Film von wie vielen Weltreligionen geredet? - Von genau zwölf. Es gibt im Wesentlichen zwölf Weltreligionen und von diesen fundamentalen Weltreligionen werden dann die kleinen Unterreligionen abgeleitet. Aber vom Stamm her kannst du zwölf große Weltreligionen sehen. Und wenn die sich wesensmäßig eins werden – das ist jetzt am Geschehen, das ist jetzt in der Gebärmutter drin, wenn du so willst, noch nicht ausgeborn. Aber das will ja ans Licht kommen. Das ist das Symbol der Krone: Das will zur Oberherrschaft kommen; es redet alles vom Sohn, worauf es hinaus läuft. Zum Beispiel: Aus den zwölf großen Weltreligionen, dass das wesensmäßig hervorkommt. Nicht als Dialog-Ökumene, als Betrugs-Ökumene oder was, sondern als reale Licht-Ökumene, wo das zusammen zu diesem Erleuchten kommt des ganzen Körpers, ja.

Zwölf kann aber ebenso etwas Tieferes, Umfänglicheres bedeuten. Zwölf ist eine Zahl der Herrschaft ganz generell. Ganz generelle Herrschaft und zwar Zusammen-Herrschaft, ja. Es beginnt bei den zwölf Weltreligionen, könnt ich mir vorstellen. Aber du liest auch in der Schrift, wie es dahin kommt, dass die vierundzwanzig zum Beispiel Ältesten sich niederwerfen da, Offenbarung 4,4 und so weiter. Ich will da nicht zu tief überall reingehen. Es beginnt dort, aber es zieht die anderen nach sich. Man kann die 12 Sterne auch als 12 Gebiete anschauen, wie wir sie im Alltagsleben hier unten als Menschen kennen, zum Beispiel ich mach jetzt erstens bis zwölftens:

1. Religionen.. Wenn man's mal so aufteilt, kommst du auch etwa auf zwölf. Ein Stern: Die Religionen
2. Ein Stern: Die Politik. Stern ist ja ein Bote, oder? Also das sind die Machttträger, wenn du so willst, es beginnt dort zu wirken.
3. Ein dritter Stern: Die Wirtschaft, das Finanzwesen
4. Ein vierter Stern: Die Bildung. Das ganze Thema Bildung, Wissenschaft kommt unter diese Königsherrschaft, mein ich jetzt damit, ja. Und davon reden wir die ganze Zeit: Dass es nicht nur die Religionen sind, dass es aus allen Sparten kommt. Und zwölf wird immer eine stellvertretende Zahl bleiben, eine symbolische Zahl. Das kannst du bei keinem Gleichnis, bei keiner Allegorie kannst du's so haargenau treffen. Es gibt nur immer die Richtung an, das Wesen, versteht ihr?

Zwölf als Herrschaftszahl. Das kannst du überall in der Schrift beweisen, dass das eine Herrschaftszahl ist. Aber dieselbe eine Königsherrschaft haben wir gesagt - die ganze Zeit reden wir davon, aus der Bildung kommt es viertens, oder Wissenschaft könntest du - der ganze Zweig der Wissenschaft, Bildung usw. könntest du noch mehr Unterbereiche sagen.

5. Oder ein fünfter Stern: Die Ideologie, Philosophie, Weltanschauung, von daher kommen sie unter den Christus, ja.
6. Aus allen Rassen, aus allen Nationalitäten: Jetzt gerade ist das ein großes Thema. Aber wir werden sehen: Aus allen Rassen, aus allen Nationalitäten wird es sein. Es überwindet alle Rassenschranken.

7. Das ganze Gebiet der Ethik und Moral: Ein eigener Stern, ein eigenes Machtgebiet.
8. Informationen, Medien usw. ein eigenes Machtgebiet. Alles, was eigene Machtgebiete sind, sagt das symbolisch, kommt unter eine Herrschaft.
9. Kultur, Kunst, die ganze Unterhaltungs-Szene: Auch das wird da reingezogen. Freilich nicht alles auf ein Mal. Nirgends geschieht alles auf einmal. Es wird organisch. Ein Erstling, ein Erstling, ein Erstling aus allem. Und das wächst, es ist ein Zeitalter, was wir jetzt besprechen. Es sind Zeitalter-Ereignisse, es sind Übergänge, eine Herausbildung in diese Richtung, mit diesem Ziel. Das sind die Symbole, die die Ziele vorskizzieren, worauf es hinausläuft.
10. Ein Stern: Sozial-Gesundheitswesen, könntest du sagen. Auch das wird davon ergriffen, aus allen Ecken.
11. Rechtswesen, Justiz usw. Eben, könntest viel mehr Unterteilungen noch machen. Aber im Wesentlichen sind es diese und
12. die Wehr-/Sicherheitskräfte.

Alles wird dieselbe Sprache des Herzens lernen, wird von dieser Herrschaft ergriffen werden. Denn das ist angesagt: Er wird Herr über alles! Die Matrix, die da wirkt ist „Herr über alles.“ Und ich glaube, das ist das, was hier am Sternenhimmel angezeigt wird. Die Zeit ist da, wo diese Dinge werden, wo diese Dinge konkret gestaltet werden, wo sie ausgeborn werden. Jetzt noch ist es im Verborgenen - jetzt kommt es hervor, jetzt beginnt es, ein neues Zeitalter.

Jetzt fragen wir uns mal, was ist diese Frau, diese gebärende Frau. Und eben, da gibt es Auslegungen von Maria über Israel über die Gemeinde, über Alles und Jedes gibt's hier Auslegungen. Ich mache jetzt einfach die Auslegung für heute, ja? Und ich sag nicht, so muss es sein und alles andere ist falsch, ich sag nur das, da zieht es mich gewaltig rein, da finde ich im gesamten Wirken Gottes, im aktuellen finde ich überall Fuß und es ist identisch mit der Schrift.

Lass uns mal eine kleine Studie machen - Jesaja 47,1. Wir fragen, wer ist diese Frau die hier gebiert? Mal zuerst: Was wird als Frau bezeichnet wenn man die Typologie der Schrift befragt oder beobachtet? Das Alte Testament ist hier vorgeblich maßgebend. Darum möchten ja die Feinde Gottes immer das Alte Testament weghaben, dann haben sie unsere Baupläne entnommen, weggenommen. Aber hier wird es alles eigentlich entwickelt. Also, Jesaja 47,1: Steige herunter und setz dich in den Staub Jungfrau, Tochter Babel. Also hier wird ein Land als Jungfrau bezeichnet. Das ist bezeichnend, oder? Es ist nicht das Thema, ist die schwanger ist die nicht schwanger zuerst einmal nur, was für Bilder verwendet die Schrift, die heilige Schrift und zwar durchgehend wenn sie von Frauen redet. Jungfrau, Tochter Babel - da geht's um ein ganzes babylonisches Reich- setz dich hin zur Erde ohne Thron, denn nicht mehr sollst du, du Weichliche und Verzärtelte genannt werden.

Nächster Text: Jeremia 31,4+21: Ich will dich wieder bauen und du wirst gebaut werden, Jungfrau Israel. Wieder, ein ganzes Land wird Jungfrau genannt. Kommt ihr mit, ja? Weib Gottes wird sie genannt, durch das ganze Alte Testament. Gott macht durch verschiedene Propheten diesen krassen Ausdruck, dass er sich mit Israel im Bilde von Mann und Frau wiedergibt wo sie die Ehebrecherin ist, weil sie mit anderen Göttern Verkehr hat als mit dem lebendigen Gott. Immer, durch das ganze Alte Testament spielt sie die Rolle der Frau die ihm Kinder gebiert und dann die Kinder vermiest und sterben lässt, alles Mögliche. Also, es ist ein bekanntes Bild möchte ich damit sagen, da bin ich nicht auf esoterisch verirrtem Pfade

gelandet oder astrologisch oder was weiß ich was. Seht ihr das? Kehre um, Jungfrau Israel, kehre um zu diesen deinen Städten.

Oder Jeremia 46,11: Geh hinauf nach Gilead, hole Balsam du Jungfrau, Tochter Ägyptens. Siehst du die Identität? Jetzt ist Ägypten die Jungfrau. Wir hatten zuerst die Jungfrau Babel, also das Babylonische Reich, dann die Jungfrau Israel, das Israelische Reich, die Jungfrau Ägyptens. Also werden mit Jungfrauen ganze Länder bezeichnet, oder. Und jetzt möchte ich das Ganze im Bild mit einer Schwangerschaft zusammen zeigen das durch die Apostel selber vermittelt wurde und durch Jesus selber. Es ist dasselbe identische Wort, das jetzt kommt:

Markus 16,15 hören wir zuerst Jesus reden. Und er sprach zu seinen Jüngern: Geht hin in die ganze Welt und predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung. Schöpfung, wenn du dir dieses Wort merkst, was denkst du, was predigen die da? Zu wem? Mit Schöpfung ist hier die ganze Menschheit gemeint. Also die predigen nicht zu den Steinen, nicht zu den Fröschen, nicht zu den Schwänen sondern zu der ganzen Menschheit. Geht hin, predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung, „ktisis“ auf Griechisch. Aber jetzt kommt Paulus und nimmt genau dieses Wort, wenn er sagt: „Predigt zu der ganzen Schöpfung.“

Damit ist die ganze Menschheit jetzt gemeint und da kommt Paulus daher in Römer 8,22 und sagt: Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung, die ganze „ktisis“, zusammen seufzt und zusammen in Geburtswehen liegt. Oh, wir wissen... na super, woher weißt du das Paulus? Also du siehst, wir haben nicht ganz alles überliefert, obwohl die Christenheit uns jetzt 2000 Jahre gelehrt hat die Bibel, wir haben das vollkommene Wort Gottes usw. Nein es stimmt nicht. Paulus sagt: Wir wissen, wir wissen, die ganze Schöpfung leidet Geburtswehen. Und das geht auf Offenbarungen zurück, die bekannt waren, sonst könnte er nicht sagen: Wir wissen. Aber, was ich jetzt einfach in meiner Auslegung hier verwenden möchte: Paulus hat davon geredet. Und zwar wäre das jetzt eben die ergänzende Studie, es ist alles gekürzt. Aber in diesem selben Kapitel, Römer 8, lies es selber zu Hause nach, redet er nicht nur davon, dass die ganze Schöpfung zusammen in Geburtswehen liegt, sondern er redet auch davon, dass die Söhne Gottes offenbar werden, in genau diesem Kapitel, um die seufzende Schöpfung zu erlösen, Weltgericht zu üben, die Welt zurecht zu bringen, nach den Gesetzmäßigkeiten des Weltgerichts. Kommt ihr mit? Also habe ich jetzt mal die Freimütigkeit aufgrund dieser Fakten zu sagen, das Symbol, das wir hier am Himmel sehen von dieser Jungfrau die gebärt – die Jungfrau setzt sich ja aus ganz vielen verschiedenen Sternen zusammen, das Symbol meint, diese Jungfrau, das sind alles einzelne Länder, jedes Land einen Stern. Tochter Ägypten, Tochter Babel, Tochter Israel, dann Tochter Schweiz, Tochter Deutschland könntest du sagen. Es sind die Nationen, dieses Weib das ein Männliches gebiert, ist in diesem Zusammenhang sind die ganzen Nationen, die ganzen Völker dieser Welt.

Und sag mir, was liegt mehr in Wehen als diese Welt, diese ganze Weltbevölkerung? Seid ihr mit mir einig, dass die Wehen leiden? Seid ihr mit mir einig, dass die schreien in Schmerzen der Geburt? Das kannst du jeden Tag auf Kla.tv nachsehen, in S&G lesen. Ein einziges Schreien. Demonstrationen überall, ein einziges Schreien. Und die Schrift sagt zu Beginn: Es hat einen Zweck, dieser Schrei ist, weil da drin etwas heranwächst. Sie hat was im Bauch. Die Völker haben was im Bauch das raus will, das sich von ihnen absondert auf der einen Seite, es aber dazugehört. Die Mutter ist das Ganze, aber es kommt raus, es will sich abtrennen, es will hervorkommen. Zu welchem Zeitpunkt? Zu genau dem Zeitpunkt wenn sie 12 Sterne über dem Kopf hat, wenn wesensmäßig diese zusammenfließen, wenn er alle Feinde unter den Füßen hat, den Mond unter den Füßen. Wenn das ganze Formmäßige,

Religiöse überwunden ist. Wenn es, ja wie's geschrieben steht, wenn der Teufel insofern überwunden ist, dass der Erstling rauskommt, er überwindet das, er kommt aus der Dunkelzone, aus der dunklen Nacht hervor, er durchbricht den Mutterschoß, er hat alle seine Feinde unter den Füßen, so lange sitzt er (der Erstling) da oben, haben wir es gehört? Und das sind im Wesentlichen seine Feinde. Seine Feinde sind nicht erst unter den Füßen, wenn der Teufel gar nicht mehr existiert, du hast den Teufel unter den Füßen, stimmt das, ja? Natürlich sagst du jetzt: „Ja, das geht jetzt noch ein bisschen auf und ab.“ Der Jupiter geht da auf und ab. Der dreht und wendet sich wie das Kind im Bauch, natürlich. Aber wesensmäßig sind wir seit Jahrzehnten dabei, den Teufel zu beherrschen, die Sünde zu beherrschen. Das bedeutet nicht, dass du nicht mehr fällst. Erwinnere dich an den Christus. Es geht nicht um ein Synonym für Unfehlbarkeit. Es geht darum, dass das wird, dass der Teufel das Spiel nicht mehr hat. Er kann mir nicht mehr sagen: Du bist irgendein erbärmlicher Wurm und all die tausend Dinge die er mir sagt. Ich sag: „Stopp, ich bin der Leib des Christus. Stopp, das ist nicht meine Hand, das ist seine Hand.“ Ich hab ihn unter meinen Füßen, verstehst du, seit Jahrzehnten. Und was er immer wieder zusammenlügt, immer wieder kommt's unter meine Füße. Das ist das Symbol des mannhaften Sohnes und du auch! Amen.

Also, es ist der internationale Christus-Erstling, der hier durchbricht. Hier geschieht es und ich weiß nicht, eben, ich möchte nicht, dass das in Hochmut oder so was rüberkommt. Aber ich will einfach zu unserer Ernüchterung sagen: Das sind Symbole, das sind Zeichen eines Zeitalter-Ereignisses. Ich sag damit nicht: „Wow, ab nächsten 23. September, ab da ist die Welt anders!“ Siehst du, das wäre wieder genau dasselbe, wie man es immer wieder gemacht hat. Man hat immer wieder versucht, irgendwo die Wiederkunft Christi zu berechnen an diesem Tag und der Herr sagt: „Geht nicht so, du kannst nicht sagen schau da oder dort, das wächst, das ist organisch - ja!“ Aber eines ist sicher, eines ist sicher, das sind keine Zufälle, denn die Zufälle, die kannst du mal zu einem Professor bringen und sagen: „Was wäre der Zufall, dass Alles, was sich hier ereignet, oder was sich da oben ereignet, dass das so parallel alles läuft?“ Wenn du rein von dieser Konstellation die Zufallsmöglichkeit anschauen willst, dass das Alles übereinstimmt miteinander. Also es ist ein Entwicklungsprozess, es gibt mir aber Mut, wenn die Sterne so was sagen, Gott sagt dasselbe, der Geist der Wirkende sagt dasselbe, die Schrift sagt dasselbe. Alles ist Eins, alles geht auf Eins hinaus – ja. Dann sage ich, dann wird's auch geschehen, dann wird's auch geschehen! Aber nicht von heute auf morgen, aber sicher ist das Zeitalter eröffnet. Der Organismus, das Organische wird weitergehen, aber da weht der Wind, da hast du Kraft, wenn du in diesem Wort drinbleibst

Gut, jetzt schauen wir aber noch mal kurz ein bisschen da rein, was mit diesem männlichen Sohn zu tun hat. Wir haben schon vieles gesagt im Heiligtumsbereich in der zweiten Verkündigung, sie gebiert den männlichen Sohn, der mit eisernem Stab die Völker hirtet wird. Und ich sage, das bedeutet hüten in allererster Linie, bewachen, bewahren, verteidigen. So wie ich als Sohn meine Mutter verteidigen würde oder die Mutter das Kind verteidigen, ist eine gegenseitige Verteidigung. Wir bekommen die Macht und haben die Macht das zu verteidigen, die Völker zu hirtet, denn die Völker sind gepeinigt. Unsere Mutter, wenn du so willst, ist am Ende. Vor allem jetzt nach dieser Geburt, die liegt echt schlapp da, da kommt's über mich, da kommt's über mich! Ich sehe die Nationen schreien, ich sehe sie weinen, ich sehe sie bluten, ich sehe sie im Feuer verbrennen! Was macht man mit unserer Mutter – Verstehst du! Die Menschheit ist unsere Mutter, die leidet dafür, die

leidet dafür! Gut, aber klar ist, dass dieser mannhafte Sohn, der hier ausgeborn wird die Macht hat, auch die angreifenden Mörder zu stoppen, wenn es sein muss zu zerschmettern wie ein Töpfergefäß! Wie? Mit dem Stab des Mundes, das bleibt, das bleibt! Das müssen Die wissen.

Macht, wenn es sein muss, wenn es sein muss. Eine Macht, die ganze Völker in Scherben legt wenn es sein muss – wenn es sein muss! Aber das Ziel dieses Sohnes ist hüten, ist hüten, Heil in die Welt legen. Und nicht wie Bileam, ganze Völker lahm legen. Aber du musst es wissen, dass das im Packet enthalten ist und das dürfen auch deine Feinde wissen. Darum habe ich die Heiligtums-Botschaft voran genommen, damit geklärt ist, wir kommen nicht mit dieser Macht um Blut zu vergießen. Ähnlich dem Militär, das Militär kommt nicht mit der Macht, mit der Absicht Blut zu vergießen. Mindestens das Schweizer Militär nicht, ich red' jetzt nicht für die Amerikaner! Die echte Weise, warum ein Volk bislang Militärkräfte brauchte, war nicht die Absicht Blut zu vergießen, sondern die Absicht, sich zu verteidigen, wenn einer Blut vergießen will. Das ist der Stachel, verstehst du, das Horn, die Macht. Die ist freilich hier mit dem, das muss man wissen, aber wir haben diese Macht nicht in erster Linie um Blut zu vergießen, das haben wir geklärt. Wir haben sie, um Völker zu heilen. Aber die Feinde müssen wissen, dass diese Macht mit drin ist, wenn wir uns zurückziehen, wie es beim letzten Teil gesagt ist, du musst noch nicht mal fluchen, du musst nur zurückziehen und schon passiert es. Wenn nur ein wenig entbrennt Sein Zorn, dann hört Er auf, sich ans Kreuz schlagen zu lassen, für deine Sünden zu bluten. Er zieht einfach die Hand zurück und dann kracht es! Diese Macht ist da – versteht ihr? Aber wir haben nicht die Absicht, die so zu gebrauchen.

Also das, was jetzt geboren wird in dieser Phase, was hervorkommt, ans Licht kommt wenn du so willst, an die Wirklichkeit tritt, in die wahrnehmbare Wirklichkeit, in der Wirklichkeit ist's schon lange, aber in die wahrnehmbare Dimension, das ist das, was Gott entrücken wird auf den Thron. Oh – „der Ivo hat gesagt am 23. September ist die Entrückung, hast du auch gehört, ich kann's beweisen.“ Hab ich das gesagt? Ich habe gesagt, das ist ein Prozess der dort startet, aber das ist ein Symbol. Die Entrückung ist in erster Linie das Symbol dafür, das Knäblein wird in die Mitte des Thrones gehoben. Das heißt, dass diese Leute, die sich jetzt diesem Geheimnis anschließen, die diesen Christus bilden, miteinander zur Gewalt, Thrones Gewalt kommen. Zu einer internationalen Thrones Gewalt und das ist die Gewalt, der man sich unterwerfen will. Da schreit man: „Seid ihr es die uns sagen wo's langgeht, ihr habt das Richtige, das wollen wir. Ihr habt gezeigt, dass ihr es könnt!“ So nimmt man diese Herrschaft an, man bettelt darum, man winselt darum wenn es sein muss! Die zwingt man niemand auf, man verkörpert das, was sich da vermehren soll. Man ist das leibhaftig und das macht Schule.

Also, das, was heraus geboren wird, was ich sagen kann, sicher ab dem 23. September, ab dann ganz sicher ist die Periode eröffnet, wird etwas hochgehoben, in die Auferscheinung Seines Christus – wie nie zuvor. In einer umfänglicheren Dimension wie nie zuvor in Herrlichkeit, bis hinein in die Thrones Gewalt. Aber die Völker, so geht die Geschichte weiter, siehst du, und da könnte man jetzt stundenlang in der Offenbarung herum surfen. Es wird dort gesagt, dass nach der Geburt der Teufel schnaubt da vor der Gebärmutter, wie soll ich sagen, und dann wird das Kind vor seiner Schnauze weggenommen, das heißt, er kriegt die nicht, die er will! Die kommen in die Herrschaft, in die Position wo der Teufel rausgekippt wird, ganz noch – ja. Aber die Völker gehen durch eine Rezession, steht dort geschrieben. Die Frau wird nachher vom Drachen verfolgt, weil er das Kind nicht erwischt, die

Herausgeburt des Mannhaften, wird die Frau in die Wüste getrieben und wieder vom Teufel in der Wüste verfolgt. Wüste ist ein Bild für, ich sag mal wie es ist, Finanzcrash, Rezession, es können Hungersnöte, alles kann sein, was du dir unter Wüste vorstellen kannst. Ich will das gar nicht auslegen, ich will nur sagen es ist schrecklich! Auf die Völker kommt was Schreckliches zu, aber die Erde hilft ihnen. Es gibt natürliche Grenzen, es gibt natürliche Gesetzmäßigkeiten, Gott hilft ihnen könntest du auch sagen. Hier sagt die Schrift einmal: „Mutter Erde hilft ihnen!“ – oder? Das ist das, was ihnen übrigbleibt, die Mutter Erde, sie hilft ihnen. Sie lernen mit anderen Worten die Sprache Gottes kennen, sie werden gerettet, es passiert Etwas. Die Völker sind nicht zum absoluten Untergang verurteilt, aber Läuterung kommt, ganz krasse Läuterung.

Und dann heißt es und dann beginnt der Drache die Übrigen zu verfolgen ihres Samens, die das Zeugnis Jesu haben – wo haben wir das? Lies mal Offenbarung 12,17: Und der Drache war zornig über das Weib, ging hin Krieg zu führen mit den Übrigen ihres Samens – und jetzt man höre und staune – welche die Gebote Gottes halten und das Zeugnis Jesu haben! Du liebe Zeit, da ist ein Regiefehler passiert! Was machen die da unten? Kommst du noch mit, von was ich grad spreche? Jetzt wird's theologisch heiß, ich sag, jetzt befinden wir uns grad im Allerheiligsten – schnall dich an, magst du noch?

Warum sind die nicht weg? Sie halten, sie halten steht hier im Deutschen, ich tröste dich schon mal, wir gehen nachher ins Griechische. Aber im Deutschen steht bis jetzt noch, der Teufel kriegt die in die Hand, welche die Gebote Gottes halten und das Zeugnis Jesu haben – ja.

Warum in aller Welt sind die nicht weg, warum müssen die verfolgt werden? Kurzantwort, Vorweg-Antwort: Zur tieferen Läuterung von all denen aus den Völkern, die noch immer nicht kapituliert haben. Das ist mal die große Überschrift. Und ich glaub, so steht's auch in verschiedenen christlichen Büchern unter dem Strich. Aber was ich dir jetzt sage, habe ich noch in keinem Buch gelesen, außer in meinem griechischen Urtext, da hab' ich es gelesen. Und das möchte ich dir jetzt präsentieren, weil das bedarf einer gewissen Revision. Ich sag' an dieser Stelle wieder, wie ich es immer sage mit der I-VO Übersetzung, mit der Interlinearen-Vollanalyse: Sag' nicht einfach, alles andere ist falsch! Viele haben erkannt, dass es verschiedene Abteilungen gibt, Überwinder und alles Mögliche, das mag ich hier gar nicht ausführen. Das ist eben wieder Übersetzung, griechische Übersetzung: Vorhofs-Übersetzung, Heiligtums-Übersetzung, Allerheiligsten-Übersetzung. Ich sag' dir einfach jetzt die Allerheiligsten-Übersetzung. Ich sag' nicht damit, dass alles andere falsch ist. Aber ich sag' dir, das wird mindestens ein wesentlicher Teil der Wirklichkeit sein, was ich dir jetzt lese. Jetzt korrigieren wir das ein bisschen, oder revidieren - wie sagt man dem? - Wir übersetzen es einfach miteinander neu. Also mal gleich vorweg, wenn er jetzt Krieg führt mit den Übrigen ihres Samens, welche die Gebote Gottes halten und das Zeugnis Jesu haben, freilich, da sind genau die drunter zu verstehen, die gläubig sind und die, ich sag mal, lau sind, nicht „in Christus“, sondern eben, „die Gebote haben“. Die zählen eigentlich auch zum Weib, wenn du so willst, zum Abteil, wo es schwieriger wird. Aber du musst einfach gut unterscheiden, die einen kommen in die Thronesgewalt, das sind Symbole. Die anderen kommen in das rein, wo wir jetzt raus kommen. Ja. Weil wir kommen aus der Verfolgung. Wir sind in der Verfolgung gezeugt worden, herangereift und werden heraus geboren aus der Verfolgung. Sie kommen jetzt erst da rein. Aber es geht eben noch tiefer.

Ich sag dir jetzt, es ist ähnlich wie im Deutschen. Du kannst viele Worte im Deutschen finden,

die einen positiven und einen negativen Sinn beinhalten, dasselbe Wort. Das kannst du im Deutschen immer wieder finden und das im Griechischen genauso. Und Gott hat die griechische Sprache gewählt, weil das die umfänglichste Möglichkeit bietet, geistliche Wirklichkeiten von allen Seiten zu erfassen. Aber du brauchst eben Geist und Leben, um die Dinge zu sehen. Du kannst sie nicht statisch übertragen. Also wenn ein Bibelübersetzer einfach, jetzt nehme ich mal die griechischen Worte, wenn er übersetzt, dass sie die Gebote halten - also „tēreō“ im Griechischen - dann kann er nicht einfach „halten“ im Computer eingeben und überall wo „tēreō“ steht im Neuen Testament spuckt es dann „halten“ aus. Aber so machen es die Übersetzer. Leider, oder. Oder bei: Die das Zeugnis Jesu „haben“ - „echō“ im Griechischen - kannst du nicht einfach überall „haben“ im Computer eingeben und dann kommt an jeder Stelle, wo „echō“ steht, kommt es als „haben“ raus. Das stimmt eben nicht, weil „haben“, das Wort „echō“, hat mindestens 20 Bedeutungen, mindestens. Das Wort „tēreō“ genauso, und es teilt sich auf, etwa 50 zu 50, in positive Bedeutungen und in negative Bedeutungen. Siehst du`s? Und das ist das Problem bei allen Bibelübersetzungen. Vielleicht ist es auch mein Problem, das wird dann mal die Wirklichkeit zeigen, ja! Ich nehme es aber nicht aus dem Schädel oder aus meinem Gutdünken, sondern ich entnehme es, ich lese es aus den Wirksamkeiten, aus der Geschichte, die Gott mit uns tut. Auch erzählen wir, was Gott mit uns tut, nicht was wir mit Gott tun. Das ist ein Riesenunterschied, ja!

Gut, jetzt komme ich aber endlich zum Punkt. Jetzt sage ich dir mal, wie du das auch übersetzen darfst: Der Drache war zornig über das Weib und ging hin Krieg zu führen mit den Übrigen ihres Samens, welche die Gebote Gottes - jetzt kommt das Wort „tēreō“ - bewachen, ihnen auflauern, sie in Verwahrung nehmen, sie im Auge behalten ... (Interlineare Vollanalyse, I-VO). Hörst du den Unterschied? Also, da geht's ums genaue Gegenteil. Das kannst du genauso aus „tēreō“ entnehmen, ja. Du kannst Menschen sehen, die die Gesetze im Auge behalten, im Sinne von „in Verwahrung nehmen“. Jetzt kannst du den ganzen Nihilismus da drin sehen. Gibt's diese Bemühungen? Dass Gesetze Gottes in Verwahrung genommen werden, dass ihnen aufgelauert wird, dass Inentstehungen - du kannst ja das Wort Inentstehungen für Gebote nehmen - dass Inentstehungen im Auge behalten werden von gewissen Leuten und sofort bedroht, bewacht, eingekerkert werden. Gibt es diese Bemühungen? Die werden mit Sicherheit jetzt vom Teufel verfolgt und ich sag dir gleich warum. Und dann heißt es im gleichen Zug: ... und die das Zeugnis Jesu haben. „Echō“, kannst du auch übersetzen ... die das Zeugnis Jesu besetzt halten, unten halten, in ihrer Gewalt behalten oder haben, die das Zeugnis Jesu hindern, die es abhalten, die es zurückhalten (Interlineare Vollanalyse, I-VO). Verstehst du?

Das gibt Sinn. Jetzt gibt's mir zum ersten Mal Sinn. Ich habe diese Stelle 40 Jahre lang gelesen, studiert, immer wieder Gott befohlen. Jetzt gibt sie Sinn, weil ich sehe: Das was Christus ist, ist was Er tut. Nicht das Christliche. So wenig wie irgend von einer anderen Religion. Alle haben ihre Abweichler. Ich habe es immer wieder gesagt. Bei Ihm zählt: was hat Christus wirklich gemacht. Das hat der Teufel jetzt versucht und geprüft und verfolgt und in Nöte gebracht, endlos. Wir sind durch dieses Ding durch. Und bei den anderen, bei den Übrigbleibenden, was soll ich weiter die Kasten, das Kastendenken aufrechterhalten? „Das sind die Christen!“ Gehören da die Pfingstler jetzt dazu, die Brüder, oder was? Oder bei den Anderen: „Sind das jetzt die IS, oder w...“? Nein, es ist einfach: Das was hier unten übrig bleibt, wird Schicht um Schicht geläutert. Das Gericht beginnt beim Heiligtum, bei den Ältesten heißt es in Hesekeil 9. Es geht einfach von oben nach unten, das ist das Prinzip. Und wenn du drin warst und zu dieser Herausgeburts gehörst, samt all den Heiligen aus allen Hintergründen, aus allen Sparten, dann gehst du in die Herrschaftsposition, wo der Drache

dich jetzt zwar fressen will, mich auch, uns alle will er fressen. Aber die Schrift sagt: „Ne, du steigst hoch, du gehst jetzt in die Herrschaftsposition und jetzt kommen die Anderen dran“. Je nach Grad der Verfehlung. Die Besten kommen zuerst und dann die Zweitbesten und dann die Drittbesten. Aber summarisch, die Wut des Teufels richtet sich - ich sag's jetzt mal mit meiner Version - die Hauptwut des Teufels richtet sich gegen diejenigen, die versagt haben. Gegen diejenigen, die das organische Christus-Werden hätten verhindern sollen. In denen er sich bemüht hat, das unten zu halten - er will das auffressen - die haben versagt, verstehst du? Wie Wächter, die Ihre Aufgabe nicht recht gemacht haben. Die Wächter, die da vor der Tür standen, als dann Petrus nicht mehr drin war, die hat man gleich gekillt. Da kannst du es ablesen, wie es läuft, oder. Da kommt ein Engel, macht die Tür auf, der Mann ist nicht mehr im Gefängnis. Dann kommt der Herodes oder wer auch immer und sagt: „Wo ist der Gefangene?“, „Er ist weg.“, „Ja wie?“, „Ja keine Ahnung, wahrscheinlich ein Engel“. Kopfschuss, oder. Der war tot. Warum? Weil sich die Wut des Teufels gegen diejenigen richtet, die das ganze hätten bewachen und unten halten sollen. Da kannst du sehen, dass solche Dinge existieren, verstehst du? Das Evangelium in Gefangenschaft halten. Was sagt Paulus? „Ich werde gefangen gehalten um des Geheimnisses des Christus willen.“ Also nicht um des Evangeliums willen: „Bekehr dich, glaub an Jesus, du kommst in den Himmel“. Darum war er nicht im Gefängnis. Er war im Gefängnis, weil er den Christus gelehrt hat. Christus in all seinen Heiligen. Christus als Inentstehung, als Reifeprozess zu einem reifen Mann. Deshalb, das hat man unten gehalten. Da hat der Teufel alles drangesetzt. Frühere Prediger, die das begriffen haben, die haben noch gepredigt: „Du kannst alles machen, aber sobald du deinen Finger auf das Geheimnis des Christus legst, ist der Teufel los!“ Das ist es. Das ist es. Und je mehr du die Aufgabe hattest vom Teufel, das zu hindern, desto mehr kriegst du auf die Pelle. Glaub es, oder. Sie sollten das Evangelium in Gefangenschaft halten im Sinne von besetzen, von unterdrücken von unterschlagen, von in die Gewalt nehmen. So kannst du das dort übersetzen. Und dann gibt es einen wunderbaren Sinn im ganzen Geschehen drin.

Aber unter dem Strich kommt das große Gericht über die ganze Welt. Ein Schüttelprozess, der ist eh schon im Gange. Ja eben, das sind fließende Übergänge. Es ist nicht: An diesem Datum geschieht das, an diesem das. Es ist alles schon da, was kommen wird. Einfach kommt's noch ein bisschen dicker. Der Schüttelprozess geht solange, bis dass die Heiligen und Gerechten ganz oben sind! Ich sag es mal von der positiven Seite. Bis die Heiligen, und zwar alle, und die Gerechten ganz oben sind. Sagt mal Amen!

Eben und ich betone: die Heiligen aller Welt, aus allen Sparten und Hintergründen, alle Rechtschaffenen. Und die in Wehen liegende Schöpfung, sprich die ganze Menschheit wird von Gott getröstet, irgendwann. Die ganzen Völker werden getröstet, in der Wüste getröstet. Das siehst du jetzt schon, wenn du nur schon die Deckelbaum siehst und so. Sie sagt: „Es gibt so viele liebe Menschen, die jetzt getröstet werden. Die kommen raus aus ihren Verliesen, aus ihren Kerkern und beginnen Hoffnung zu schöpfen.“ Das ist der Trost, siehst du? Die Menschen sind in großen, großen Wehen. Die ganzen Kriege und Flüchtlingsproblematiken. 65 Mio. Menschen ohne Heimat. Sie sind getröstet, wenn sie sehen, dass hier der Christus aufsteht. Dass Juden und Moslems und Christen zusammen... Verstehst du, was das für die heißt? Jetzt mussten sie 70 volle Jahre lang fast täglich im Radio dieses ewige Israel-Palästina, bang, bang, dieses ewige Hin und Her hören. Und sie wissen, das sind die Zankäpfel der Unruhe. Die Welt versteht das nur so, die ganzen Unruhen sind nur, weil da unten kein Friede herrscht. Jetzt kommen da die Söhne Gottes. Verstehst du? Jetzt werden die offenbar. Jetzt kommen die da hervor, dieser Christus aus

allen Nationen, aus allen Sparten. Das sind Wissenschaftler und Politiker und Christen und Buddhisten und alles in einem Zuge drin. Männer und Frauen und nimm was du willst und alle singen dasselbe Lied, verstehst du. Es ist das Lied des Moses und des Lammes, singen die gemeinsam als ein wunderbares Lied. Feuerseule und Regenbogen kommt da daher in einer Herrlichkeit. Wenn das nicht Trost ist für die Völker, was dann? Siehst du und das ist es. Das hilft der Welt, das sind ihre Wehen. Wie soll ich sagen, Schmerzmittel gegen die Wehen.

Aber eben, bis auch alle Übrigen zur Freilassung gezwungen werden. Es gibt eine Wirkung, die schüttelt durch, bis alles frei gelöst ist, bis alles 'dem Zeugnis Jesu sperren im Wege standen, bis es einfach durch ist. Und ich sage, wir befinden uns gerade in diesem Schnaubeprozess des Drachens. Und das können wir sehr gut nach empfinden. Ihr kennt unser Leben, ihr wisst, was da passiert da unten. Die ganzen Verfolgungen. Die Medien sind Träger dieser Dinge. Schlangenträger, wenn du so willst. Es ist so, wie es im Sternbild steht, so ist es. Aber so wird es auch kommen. Jetzt noch schnaubt er uns entgegen seine heiße Luft. Ich sag es mal so, wie auch immer. Die ganze Welt liegt in Geburtswehen, bis das das herausgepresst ist, von dem wir sprechen, der mannhafte Sohn. Zusammengesetzt aus allen Heiligen, wieder kommend in die Machtstellung, ja. Es ist der größte Machtwechsel, das kannst du sagen unter dem Strich, der größte Umbruch ist im Gange, den es je gegeben hat. Man kann nirgends etwas Größeres lesen, etwas Weltumspannenderes, als genau das, was jetzt passiert, ja. Wie im Himmel so auch auf Erden. Das ist die Formel, die wir jetzt 2000 Jahre gerufen haben. Das wird erhört, das steht am Anfang der Erhöhung. Es kommt zur Erhöhung dieses Gebetes, weil da oben schon immer alles zusammen gehört hat. Jetzt kommt das auf die Erde zurück.

Ich fass jetzt noch mal dieses Bild zusammen und dann gehe ich in die letzte Phase. Das Sonnenweib, ich deute es, ist die Weltbevölkerung. Sterne, der Mond, die Sonne, sind Symbole für das, was einerseits mit der Menschheit geschieht, andererseits, was mit dem Knäblein geschieht. Das sind die Chiffren, die Symbole dafür. Die Krone, das Symbol der Herrschaft, der vereinigten Herrschaft. Der geborene Männliche, das Symbol, dass Mannhaftes aufzusprießen beginnt, Thrones Gewalt. Die zwölf Sterne, welcher Art diese Herrschaft ist, haben wir gesehen, die Herrschaft aus allen Himmelsrichtungen. Der Mond, ein Symbol für das Thema der Unterwerfung aller Scheinheiligkeit, aller Scheinformen, aller Vorwände. Die ganze Politik, Wirtschaft, überall sind Vorwände vorherrschend. Das kommt unter das Licht, das gemeinsame gebündelte Licht, das symbolisch strahlt über dem Weib. D.h. über der Erdbevölkerung kommt hier Licht rein, dass alles falsche Licht unter die Füße kommt. Also, mit der Sonne bekleidet, der Einfluss dieses Werdens: Christus, der miteinander wirkt, wie du siehst. Die Moslems, überall sind sie dabei, dasselbe zu tun. Das ist ein Ereignis gleichsam einer Matrix. Geistliche Wirklichkeiten fließen ineinander über, werden verstanden, Sprache des Herzens wird geredet. Und all das sind wie gesagt nur Hilfsbilder, nur kleine Denkanstöße, Sinnbilder, aber doch recht imposant präsentiert von Seiten Gottes.

Ab jetzt werde ich ein bisschen prophetisch, ab jetzt, ja. Ja, das war Auslegung, das kannst du drehen und wenden wie du willst. Aber eines sage ich jetzt prophetisch. Ich sag: „Alle!“, und wenn ich sag Alle, dann meine ich Alle. „Alle, die zu diesem Geheimnis des Christus, die zu dieser Auferscheinung und zu dieser Art der Wiederkunft, Christus im Fleisch kommend durch uns ... wer immer dazu berufen ist, der hört jetzt meine Stimme. Der hat meine Stimme gehört. Der hat gehört, was zu tun ist.“ Und ich sage: „All jene, die diese Botschaft tief im

Herzen drin vernehmen, sie werden sich mit uns verbinden.“

Wir haben alle dieselben Gesetzmäßigkeiten. Auf der einen Seite geht's ums selbe Rennen, wir sind gegen den Teufel im Rennen. Diese Regatta, natürlich, du kannst jetzt auch dieses Gleichnis nicht absolut nur einschlägig auslegen, aber ich denk', du verstehst den Sinn, wovon ich jetzt spreche. Ich möchte das eine hervorholen, was uns die Fähigkeit gibt, mit jedermann in Christus zu sein, ich sag's mal so: Siehst du die verschiedenen Fahnen hier? Sind alles verschiedene Nationalitäten. Du kannst es aber auch als Symbol verstehen für in sich unterschiedliche Menschen jeder Gattung. Ob das Religion oder Politik ist, egal, oder Ideologie, egal was. Jeder hat eine andere Fahne, eine Verschiedenheit, die vielleicht verschiedener nicht sein könnte. Und wir sind wie welche, die gegeneinander im Kampf sind. In der Wirklichkeit haben wir alle Schiffe hier, einen Gegner, ja. Alle einen Gegner. Das ist der Teufel, haben wir gesehen. Der muss unter die Füße, das heißt der Vater der Lüge, der Vater der Verwirrung, der Täuschung, des Todes, der Sünde, oder? Ob diese Schifflein jetzt, das eine eben ein Buddhist ist oder der andere irgendwas ist, ist egal das spielt keine Rolle. Das eine, was klar sein muss: Die kämpfen alle mit den gleichen Gesetzmäßigkeiten. Alle, die aufs Wasser gehen, müssen mit Wind kämpfen, alle müssen mit Wellen kämpfen. Alle müssen wissen, wie man das Segel setzt. Alle müssen wissen, wie man die Richtung liest, wenn man auf offener See ist. Seht ihr das? Da kannst du eine Million Verschiedenheiten auf die Segel schreiben, wie du willst. In der Praxis ist immer, für alle gilt dasselbe, ja. Und es ist ein Riesenunterschied vielleicht, was die Sprache betrifft. „Backbord“ hab' ich mir mal vorgenommen.

Das Wort „Backbord“, diesen Begriff, nur mal schnell in zehn Sprachen. Schau dir dies mal an. Kommst du da noch mit? So lang' du versuchst die Einheit zu finden, indem du da ..., schau mal, beim Persis zum Beispiel, das wäre doch mal interessant, oder? Wenn der Persis, der Perser dort spricht, oder der Araber, ist auch spannend, wenn die einfach darauf bestehen: „So wie ich!“, oder? „So wie ich, Backbord!“, dann ist es Backbord. Wohin kämen wir? Das ist das, was wir jetzt gemacht haben 2000 Jahre lang. Aber schau, das sind die Wirklichkeiten. Backbord, das bedeutet die linke Seite des Schiffes, oder? Du musst einfach wissen, dass du in einem entscheidenden Moment die linke Seite des Schiffes irgendwas tun musst, sei es das Segel rüber reißen oder das Ruder rüber- ziehen. Du musst wissen, wann links und wann rechts. Wir müssen diese Sprache des Herzens wieder finden. Aber, wir haben alle verschiedene Sprachen und meinen alle dasselbe. Das ist einfach ein Symbol für mich, das ich dir abschließend einfach mitgeben möchte. Wir kämpfen mit denselben Naturkräften, mit denselben Winden, mit derselben See. Wir haben alle dieselben ergonomischen Probleme mit allen Gesetzmäßigkeiten. Wir haben alle ein und dieselben Probleme, magst du sie nennen wie du willst, angehen wie du willst, es ist immer für alle dasselbe, auch hier. Du siehst: Ich lande jetzt langsam wieder im Freundestreffen. Der einzige Unterschied in diesem Allen, was ist es? Es sind nur die äußeren, wie soll ich sagen, die inneren Dinge, die Dinge, die wir selber machen. Aber in der Konfrontation, in den realen Problemen ist unsere Einsheit, oder? In dem, was an uns herankommt und in dem, wie wir es bewältigen, ob es nützt oder nichts nützt. Also, es ist mir ganz wichtig, dass wir dieses Bild mitnehmen und die Leute auch erinnern. Wir haben alle dieselben Dinge zu bekämpfen auf dieselbe Weise. Wenn's jemand falsch macht, ist egal wie er das Kind nennt, es ist falsch, ja. Wenn du den Kompass nicht lesen kannst, spielt es keine Rolle in welcher Sprache. Du wirst dich verirren, oder? Wenn du ihn aber lesen kannst, spielt es auch keine Rolle, in welcher Sprache, dann kommst du ans Ziel. Und das sind diese Dinge, auf die es ankommt.

In der Praxis für uns (jetzt komme ich ganz in diese Landung rein), in der Praxis für uns, was

wirklich gleich sein muss, ist, dass wir zum Beispiel „treu sind“. Ich weiß nicht, wer, welcher Mensch, welches Verständnis hat unter „treu sein“, unter „verbindlich sein“ jetzt zum Beispiel. Aber die Aufgabe, die uns gesetzt ist - wir bleiben bei diesem Bild - dieses Rennen, das wir laufen, erfordert eine gewisse Art der Verbindlichkeit und Treue. Die ist gegeben. Du kannst nicht Regatta fahren, wenn du nicht zuverlässig im richtigen Moment am richtigen Seil ziehst, wenn du nicht da bist, wenn das Schiff eine Kurve machen muss oder was auch immer. Es erfordert Treue. Allem voran Treuen zu dem, was wir tun. Treue auf Arabisch, Treue auf Türkisch, Hebräisch oder schweizerdeutsch. Treue ist Treue. Versteht ihr? Das ist der Punkt. Das ist, was wir alle gleich haben müssen. In jeder Kategorie, wenn du mit Menschen zusammenarbeitest – ich sag jetzt nur stellvertretende Beispiele. In welchem Hintergrund immer ein Mensch sich Sorgen macht über das was in der Vergangenheit war, er bleibt in der Vergangenheit hängen; nur jetzt als Beispiel. Ob das ein Moslem, ein Türke, ein Buddhist, ein Christ oder was auch immer ist, du musst ihm klarmachen: Es gibt gleiche ergonomische oder geistig-ergonomische Gesetzmäßigkeiten; du verlierst das Rennen, du musst nach vorne schauen. Er muss wegkommen von den Sorgen, von den Problemen. Es ist alles genau dasselbe. Du musst helfen, dass die Menschen nach vorne schauen, dass sie das Neue sehen, dass sie das Alte bezwingen. So wie wir's gelehrt wurden. Oder was Genauigkeit und Sorgfalt betrifft, all diese Dinge, auf die es wirklich ankommt im Leben, im gemeinsamen Werden, im gemeinsamen Dienst, sind für alle ein und dieselben Dinge. Ganz gleich, woher er kommt, wohin er geht. Wenn du unpünktlich bist, und du willst zusammen starten auf eine Reise, irgendwas beginnt, ein Flugzeug startet, da kannst du es am ehesten lernen an diesen Bildern. Es kommt darauf an, dass die Leute pünktlich im Flugzeug sitzen, sonst ist die Maschine weg. Egal, wie die heißen, was die machen, was die Unterschiede sind, sie müssen pünktlich erscheinen. Das sind die Dinge, die ihr den Leuten klarmachen müsst, wenn wir zusammen gehen, magst du eine andere Art der Religion praktizieren wie ich, aber du bist mit dem Lebensstrom verbunden. Aber eines haben wir von Anfang an gleich: Wir haben dieselbe Uhr. Wir haben dieselben Werke. Wenn wir übereingekommen sind, stehst du hier. Beim Film, das haben wir schon erlebt, haben wir Szenen gedreht, da hat jemand gefehlt, einfach gefehlt, nicht gekommen... Das sind für mich die schönen „Lehrblätze“ (Anm.: Schweizerdialekt für „Lektionen“). Es spielt mir keine Rolle, ob der gläubig oder ungläubig ist, er muss da sein in diesem Moment. Wir haben erlebt, dass wir Komparsen (Kleindarsteller) zurüsten mussten, die ein Double spielen mussten, weil jemand einfach nicht gekommen ist. Alte Szenen sind einfach weggefallen, weil jemand nicht erschienen ist, einfach nicht gekommen. Nehmt das, um den Leuten klar zu machen, was uns vereinigt, was uns verbindet und was uns trennt.

Was uns trennt ist, wenn jemand nicht auf das Zeugnis des Geistes, des Friedens eingeht, auf der Basis wir uns gefunden haben. Und seht ihr, das ist die Basis! Entweder findet ihr die Menschen auf der Basis der Wirkungen des Lebens und der Kraft und des Friedens, wie wir's in der OCG unablässig lehren, und dann könnt ihr das als gemeinsames Gut bewahren. Und das wird sich zeigen in all den ganz praktischen Dingen, und die verlangen wir statisch von den Leuten ab. Also, wenn zum Beispiel Dienstübergriffe stattfinden; wir haben in diesen Tagen viel mit Amtsübergriffen gekämpft, dass sich Leute in fremde Aufgaben oder Verantwortungsgebiete sich zu tief reingegeben haben, natürlich aus Sorge, dass das schiefgeht, hat man sich da eingebracht, dort eingebracht und dort eingemischt. Um es ein bisschen deutlicher zu sagen, sich in fremde Angelegenheiten oder Ämter gemischt und wir haben Tod geerntet, ganz furchtbar. Dasselbe wirst du mit dem Moslem oder mit dem Hindu erleben, wenn du mit ihm zusammenarbeitest. Die Amtsübergriffe, die Strukturen, alles was wir als OCG gelegt haben, die Verbindlichkeiten von Hierarchie, von Betreuungsstruktur,

eben die Dienstwege, das sind die Dinge, die die Leute einhalten müssen. Das muss klar sein! Das ist die Statik, das Gesetz, was jede Natur ignoriert, wo's nicht drauf ankommt: Wer bist du? Es gilt einfach für alle. Nur so kann man zusammenarbeiten, zusammen Bücher binden, oder was immer wir zusammen machen, Veranstaltung organisieren. Das bleibt: Treue, Zuverlässigkeit, Hingabe, Verbindlichkeit, Gesamtorie

von i.s.

Quellen:

--

Das könnte Sie auch interessieren:

#Sonnenweib - Das Sonnenweib Ereignisse rund um den 23.September 2017 - www.kla.tv/Sonnenweib

#IvoSasek - Gründer von Kla.TV und vielem mehr... - www.kla.tv/IvoSasek

#Dokumentarfilm - www.kla.tv/Dokumentarfilme

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.